

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

30. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlott in BREMEN.

N^o 287.

Freitag den 15. October

1886.

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstraße 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

492. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Frühlings-Marsch Genée.
2. Ouverture zu „Turandot“ V. Lachner.
3. Stephanie-Gavotte Czibulka.
4. Polonaise et Polonaise, Charakterstück aus
„Bal costumé“ Rubinstein.
5. Duett aus „Armida“ Rossini.
Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.
Clarinet-Solo: Herr Seidel.
6. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai.
7. Reigen der seligen Geister aus „Orpheus“ Gluck.
Flöte-Solo: Herr Richter.
8. Fantasie-Caprice Vieuxtemps.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Konstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Meroberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

493. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Lestocq“ Auber.
2. Fata Morgana, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
3. Abendständchen Herfurth.
Trompete-Solo: Herr Walter.
4. II. Finale aus „Zampa“ Herold.
5. Ouverture zu „Die Vestalin“ Spontini.
6. Schlummerlied Ersfeld.
Violinen-Soli: Die Herren Concertmeister Bläha
und Schotte.
7. Melodienkranz aus Liedern von Koschat Seidenglanz.
8. Je t'aime, Walzer Waldteufel.

Feuilleton.

Hans Makart's „Frühling“

(z. Z. in den Merkel'schen Kunstsalon ausgestellt).

Der September 1884 war so trübe und traurig, wie es nur unser Mai 1886 war. Das nasse Wolkengehänge kam nicht vom Himmel, und der Wind wurde nicht müde, in den Baumkronen zu zausen. An einem der trübsten Tage in diesem traurigen Monate kam Besuch in das Gusshaus zu Wien, in dem Hans Makart sein Künstlerheim aufgeschlagen hatte. Der Hausherr sass just in dem grossen Mittelsaale vor seiner hochgebauten Staffelei. Ohne seinen Platz zu ändern, reichte er von oben herab dem Kommenden die Hand.

„Du bist krank, Hans“, rief der Gast erschrocken.

„Es wird vorübergehen.“

Dann wandte er sich mit Hast dem Bilde zu, als gälte es, mit den Minuten zu geizen.

Und es galt zu geizen: denn die böse Krankheit ging nicht vorüber, sie hatte sich zerstörend in dem kleinen Körper eingewühlt und nur wenige Tage später — 4. October — lag er erstarrt auf der Todtenbahre.

Das Bild, an dem der schon todtkranke Meister in den letzten Monaten seines Lebens noch mit erstaunlichem Fleisse geschaffen, war dem Ende nahe gebracht, doch nicht bis zu diesem selbst gediehen. Um mit vollem Recht sein „pinxit“ darunter zu setzen, fehlte noch Dies und Das, Kleinigkeiten zwar, aber doch im Ganzen nicht unwesentlich für die Erzielung eines harmonisch abgeklärten Gesamteindrucks.

Der Meister hatte dem Bilde den Namen „Der Frühling“ gegeben. Mit dem „Sommer“, einem grossen, von anmuthsvollen und üppigen Frauen-

gestalten belebten Bilde, hatte er begonnen, der „Frühling“ war gefolgt, „Herbst“ und „Winter“ sollten den Cyklus beschliessen.

Es sollte anders und doch wieder so nur kommen, wie es bei Makart gar nicht anders kommen konnte. Was rauh war und trübe, lag ja ausser ihm, in ihm lebte Helligkeit und Freude und mit dem Ausdruck dieser Helligkeit im Auge schied er aus dem Leben.

Ein Wallfahrten ohne Ende begann nach dem hinterlassenen Werke Makart's. Ganz Wien war neugierig, zu sehen, wie dieser Apostel des Lichtes sich jene Zeit gedacht, deren bloße Erinnerung in die Brust des trockensten Gesellen ein Gefühl von Licht und Wärme zaubert. Und die Kommenden fanden auf dem Bilde Alles, was ihnen ihren Makart ganz besonders lieb gemacht: Anmuth, Schönheit, Farbengluth — die Schöpfung einer lebenswürdig ausschweifenden Phantasie. Mit Recht konnte die Freundeshand, die es unternommen, den Nachlass des Verstorbenen zu sichten, in dem Catalog, der die Einzeltheile dieses Nachlasses zusammenfasste, von dem Bilde schreiben: „Alles ist hier ein rauschender Jubel-Accord von Licht und Glanz und Farbe . . .“

Das Bild ist z. Z. durch die Bemühung seitens der Firma C. Merkel in den Merkel'schen Kunstsalon der Besichtigung zugänglich gemacht. Was es darstellt, ist diesmal genau so schwer zu sagen, wie es bei allen Makart'schen Werken schwer zu sagen gewesen ist, für die der Meister einen Namen gesucht, weil es nun einmal so Brauch ist, auch Bildern Namen zu geben, wie es aber in Wirklichkeit namenlos gedacht, als ein Spiel seiner Phantasie, als ein Spiegelbild seines üppigen Sinnenlebens. Das Frühlingsbild zeigt einen Zauberbain. Aus einem Gehänge von Gräsern, Lianen und Blumen hervor bricht ein schäumender Wasserquell. Eine Jungfrau, deren Gesichtszüge eine gewisse Aehnlichkeit mit des Meisters zweiter Gattin bekunden, sitzt am Ufer. Ihre weichen Formen sind von einer faltenreichen, weissen Gewandung überflossen. Eben hat sie mit einer Schale aus der

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 14. October 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Brand, Hr. Kfm., Pforzheim. Grandt, Hr. Kfm., Berlin. Madlung, Hr. Oberst a. D., Mühlhausen. Pückler, Hr. Kfm., Hamburg. Sauter, Hr. Kfm., Zürich. Ritter, Hr., Düsseldorf. Gläser, Hr. Bergwerksbes. m. Sohn, Haardt. Wigand, Hr. Kfm., Buchholz.

Altecaal: Reuter, Fr., Eisenach.

Hotel Block: Wann, Fr. m. Bed., St. Bul. Koch, Frau Oberbürgermeister m. 2 Töchter u. Bed., Leipzig. Model, Fr. m. Fam. u. Bed., Karlsruhe. v. Orville, Hr. Baron, Cassel.

Cölnischer Hof: Bay, Hr. Kfm., Bordeaux.

Hotel Dahlheim: Rodewald, Fr. m. Tocht., Lippe.

Wasserheilanstalt Dietenmühle: Frank, Hr. Fabrikbes. Dr., Cöln.

Engel: Vogtherr, Hr. K. Bankbeamter a. D., München. Beckt-Vogtherr, Fr., München.

Englischer Hof: Albach, Hr. Fabrikbes., Cöln. Hieronimus, Fr., Cöln.

Einhorn: Coques, Hr. Esqu., London. Thieme, Hr. Kfm., Stuttgart. Spielhagen, Hr. Kfm., Stuttgart. Weiss, Hr. Kfm., Biebrich. Sussmann, Hr. Kfm., Stuttgart. Kurtenacker, Hr. Kfm., Hackemar. Grünbaum, Hr. Kfm., Frankfurt. Tense, Hr. Pfarrer, Haigerloch. Dera, Hr. Kfm., Strassburg. Kamareck, Hr. Kfm., Cöln. Dalle, Hr. Kfm., Hamburg. Keppe, Hr. Kfm., Diez. Horst, Hr. Kfm., Mainz. v. Alten, Hr., Berlin.

Eisenbahn-Hotel: Fodt, Hr. Kfm., Ems. Sternek, Hr. Kfm., Königsberg. Bluman, Hr. Rent., Stettin. Amon, Hr., Turin.

Europäischer Hof: Einhorn, Hr. Kfm., Bukarest. Demmer, Hr. m. Fam. u. Bed., Schöneberg. Bartenstein, Fr., Altena. Meyer, Fr., Altena.

Grüner Wald: Greve, Hr. Kgl. Rentmstr., Bochum. Röhsam, Hr., New-York. Nolle, Hr. Kfm., Kempten. Tschammer, Hr. Dr. med., Gleiwitz. Wenzel, Hr. Kfm., Nürnberg.

Hotel zum Hahn: Knittel, Hr. Kfm., Offenbach. von Keller, Hr. Hauptm., Stuttgart.

Goldene Kette: Scheuren, Fr., Mainz.

Nassauer Hof: Dyes, Fr. m. Tocht., Bremen. Quoadt, Hr., London.

Hotel du Nord: v. Salviati, Fr., Marburg. Wiedemann, Hr., Danzig. Hugé, Hr., Rotterdam.

Nonnenhof: Heymann, Hr. Kfm., Berlin. Bering, Hr. Offic., Homburg. Hase, Hr. Dr. med., Breslau. Rösch, Hr. Kfm., Coburg. Gross, Hr. Kfm., Dörschen.

Hotel du Parc: de Gersdorff, Hr. Baron, Petersburg. Bunger, Fr., Petersburg. Timm, Hr. m. Frau, Petersburg.

Pfäzler Hof: Knappstein, Hr. Techniker, Bochum.

Rhein-Hotel: Jaffé, Hr. Ref., Berlin. Spener, Hr. Lieut., Hagenau. Albers, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Hermann, Fr. m. Tocht., Cassel. Powell, Hr. Rent., London.

Römerbad: Litzmann, Hr. Dr., Berlin. Schmidt, Hr., Dürkheim. Bohn, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin.

Rose: Komarowsky, Hr. Admiral, Petersburg. Liders-Weyern, Frau Gräfin, Petersburg. Goldsmid, Lady m. Bed., London. Zimmermann, Fr., London. Wiebusch, Hr., New-York. Prue, Fr. m. Kind, Amerika.

Weissen Ross: v. Randow, Hr. Hauptm. m. Fr., Rawitsch. Weber, Frau Hauptmann. Torgau. v. Hanfstengel, Frau General, Homburg. v. Cruickshank-Banchors, Frau Baron, Homburg.

Tannus-Hotel: Kick, Hr., Bonn. Meister, Hr., Rüdesheim. Hauser, Frau Dr. m. Tocht., Carlsruhe. Latowski, Hr. Ingen., München. Pfeiffer, Fr., Cassel. Pfeiffer, Hr. Bankier, Cassel. Frohwein, Hr. Kfm., Diez. Bolmering, Hr. General, Petersburg. Runge, Hr. Stud., Berlin. Sessering, Hr. Pfarrer m. Fr., Erbstetten.

Hotel Victoria: v. Osten-Sacken. Excell., Hr. Generalleut. a. D. m. Fam. u. Bed., Russland. Rebattu, Hr. Hofdiakon Dr., Gotha. Merse, Hr. Prof. Dr., Heidelberg.

Hotel Vogel: Heuser, Hr. Eisenb.-Betriebs-Secretär, Düsseldorf. Bollig, 2 Hr. Kfite, Thron.

Hotel Weiss: Prüser, Hr. Kgl. Rentmstr. m. Fr., Selters. Moser, Hr., Weilburg.

In Privathäusern: Baire, Hr. Prof. m. Fam., Rio de Janeiro. Villa Heubel. André de la Porte, Hr. m. Fr., Harlem. Wilhelmstr. 38. André de la Porte, Fr., Arnheim. Wilhelmstr. 38. Moibranc-Grabers, Hr. Dr. med., Stettin. Wilhelmstr. 38. Wienands, Hr. Kfm. m. Fr., Rheidt. Pension Mon Repos. Block, Fr., Oels-Berlin. Pension Mon Repos.

vollen Fluth geschöpft und reicht das Gefäß mit freundlicher Geberde einem stattlichen Jüngling, der in ritterliches Kleid gehüllt, von einem ungestümen Pferde gestiegen ist und begehrend nach dem Trunke greift. Ein übermüthig Volk von Genien und Amoretten belebt dieses in tropischer Pracht erstrahlende Gehänge, aus dessen Laub hervor der Uebermüthigste einen Bogen in der Richtung des Reiters spannt. Zwischen allen Gräsern hindurch, aus dem blauenden Himmel nieder strömt volles, warmes, erquickendes Licht. Es ist ein Concert von hellen Tönen, wie es nur aus einem Zusammenwirken eines liebevollen Studiums der Meister des Cinquecento in Verbindung mit einer selbstständigen grossartigen Naturanschauung resultiren kann. In und mit dieser Helligkeit steht und fällt übrigens die Verwandtschaft zwischen dem Inhalt des Bildes und dem Namen, den ihm sein Schöpfer gegeben hat. Denn die Flora zeigt neben einigen Ansätzen einer jungfräulichen Blüthezeit, in breithalmigen Gräsern und vollerblühten Blumenkolben, die reife Kraft des Sommers, ja hier und dort selbst die abwelkende Schwäche des Herbstes. Die Allegorie könnte mit demselben Rechte, mit dem sie als eine Apotheose des Frühlings hingestellt ist, als die des Märchens der Liebe, ja der Keuschheit gelten.

Doch wer wollte um den Namen rechten?! Das Bild ist ein Gedicht, das anmuthigste, das in unserer Zeit mit dem Pinsel geschrieben worden ist. Die geringen Spuren der Unfertigkeit, die sich daran finden, treten nur bei einer genauen Prüfung in einzelnen Partien, so bei dem bogenspannenden Amor, in dem Incarnat einzelner Partien des Hintergrundes, so z. B. über dem Pferde zu Tage. Von den sonst nahezu obligat gewesenen Zeichensünden, in deren Verübung der Meister fast ebenso wie in der souveränen Farbenbeherrschung seine Verwandtschaft mit Tizian am stärksten erwies, ist an diesem Werke nichts wahrzunehmen. Klar und scharf, auch in der Perspektive tadelloß, heben sich seine Einzeltheile ab. Es ist, als hätte der Meister das Erlahmen seines Pulsschlages mit der Erinnerung an die Worte des Dichters: „Nimm alle Kraft zusammen, die Lust und auch den Schmerz . . .“ niedergekämpft um mit dem Bewusstsein, dass es sein letztes Werk zu schaffen gelte, der Nachwelt auch sein künstlerisch abgerundetes zu hinterlassen.

Der Schöpfer des Wiener Gewerbemuseums, Professor Eitelberger, der heute selbst ein Todter ist, fasste bei einer in Wien veranstalteten Gedächtnissfeier die Bedeutung Makart's in Worten zusammen, deren tiefe Wahrheit, um so erkennbarer wird, je weiter die Zeit zurücktritt, in der diese meteorenhafte Erscheinung am Himmel der deutschen Kunst gelebt: „Alle Welt“, so sagte Eitelberger „fragt jetzt besorgt: Wer wird Makart ersetzen? Die Antwort darauf lautet: Makart ist unersetzlich. Denn was an seiner Persönlichkeit, an seiner Phantasie haftete und in der Kunst, die er betrieb, zum Ausdruck kam, ist mit ihm gestorben und begraben. . . .“

Allerlei.

Wiesbaden, 15. Oct. Concert-Cyklus im Curhaus.) Morgen Samstag, den 16. October, Mittags 12 Uhr, läuft der Termin ab, bis zu welchem die Abonnenten auf den Concert-Cyklus der letzten Wintersaison ihre früheren Plätze wieder für den bevorstehenden Cyklus belegen können. Wir glauben hierauf ganz besonders aufmerksam machen zu sollen, da nach diesem Termine über die nicht wiederbelegten Plätze anderweitig verfügt wird. Das Abonnement auf die Concerte ist, wie wir hören, wieder ein sehr lebhaftes, wie es bei solchen in der That grossartigen künstlerischen Darbietungen nicht anders zu erwarten war. Sind doch z. B. die drei grössten

Meister des Violinspiels: Wilhelmj, Joachim und Sarasate gewonnen, ferner die erste Pianistin unserer Zeit: Frau Sophie Menter, der Clavierheros Dr. Hans von Bülow, der bedeutendste österreichische Clavier-Virtuose Alfred Grünfeld, dessen Spiel dahier im vorigen Winter so sehr entzückte, sowie die vorzügliche russische Pianistin Frau Marie Benois, deren meisterhaftes, hinreissendes Clavierspiel noch den Besuchern der Cyklus-Concerte der letzten Saison in lebhafter Erinnerung sein dürfte. Der Cellopart der Concerte weist einen Vertreter auf und zwar den grössten Cello-Meister der Gegenwart: Jules de Swert. Der vocal-solistische Theil der Concerte sucht auch diesmal wieder seines Gleichen: die erste Sängerin des Hamburger Stadttheaters Frau Capellmeister Sucher, unsere rasch berühmt gewordene, specielle Landsmännin Mina Minor, die Zierde des Schweriner Hoftheaters, Fräulein Isolda Benois, Schwester der gefeierten Pianistin, in St. Petersburg als Concertsängerin ersten Ranges bekannt und geschätzt — und, wie wir vernehmen, hat die Cudirection auch noch eine weitere Berühmtheit: Fräulein Hermine Spiess für den Cyklus gewonnen. Dazu kommen Pauline Lucca und Marcella Sembrich in zwei Extra-Concerten. In dem Reigen der Sänger glänzen die Namen: L. Mierzewski, dann Ernst van Dyck, der berühmte Tenorist der „Concerts Lamoureux“ in Paris, der in dem Festconcert der Antwerpener Ausstellung durch seine Stimme und Gesangkunst Aufsehen machte, ferner Gustav Siehr, dessen Erscheinen dahier von seinen zahlreichen hiesigen Freunden und Verehrern mit grosser Freude begrüßt werden dürfte. Auch soll die Cudirection z. Zt. u. a. auch noch mit Herrn Director Pollini wegen Mitwirkung des berühmten Tenoristen Bötzel in Unterhandlung stehen.

Dass die orchestralen Darbietungen der Concerte auch diesmal wieder die denkbar glänzendsten sein werden, verbürgt die anerkannte Vorzüglichkeit unserer Curcapelle und ihres Dirigenten Herrn Capellmeister Louis Lüstner und die bereits veröffentlichten, zur Aufführung kommenden 12 symphonischen Meisterwerke. Unser Concertcyklus kann dergestalt getrost mit den ersten Concerten der Weltstädte Wien, Berlin, London und Paris in die Schranken treten.

— (Königliche Schauspiele). Herrn Hofkapellmeister Langert aus Coburg ist die hiesige Opernleitung bis zur Uebernahme derselben durch Herrn Professor Mannstädt provisorisch übertragen worden. Herr Langert trifft sofort hier ein.

Neuenburger (Neuchâtel) 10 Francs-Loose von 1857. Die nächste Ziehung findet am 1. November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 12 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuenburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 40 Pf. pro Stück.

Ein kleiner Philosoph. Vater (zu seinem Söhnchen, das zum erstenmale in der Schule war): „Nun, Fritz, wie hat Dir's in der Schule gefallen?“ — Fritz: „Du lieber Gott, 's ist alles einerlei auf der Welt. Zu Haus krieg' ich Prügel und in der Schule auch!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
13. Oct. 10 Uhr Abends	742,5	+ 10,0	78 %
14. „ 8 „ Morgens	743,6	+ 10,0	83 „
1 „ Mittags	745,5	+ 12,0	82 „

13. Oct. Niedrigste Temperatur + 10,0, höchste + 18,0, mittlere + 14,0.
Allgemeines vom 14. Oct. Gestern Mittag zeitweise Regen, abwechselnd auf-
gehellet und trüb, leichter West; heute Morgen ebenso. Maier.



Trauben-Cur-Halle, alte Colonnade, Mittelbau.

Vorräthig: **Italienische Goldtrauben** à 40 Pfg. pro. Pfd.
Meraner à 40

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

C. Merkel'sche Kunstaussstellung neue Colonnade, Mittelpavillon.

Nur ganz kurze Zeit ausgestellt:

HANS MAKART'S letzte Kunst-Schöpfung
„Der Frühling“, grosses Prachtgemälde.

Entrée: 1 Mark. Abonnenten frei.

6803 Täglich geöffnet von Morgens bis Abends.

Von 5 bis 7 Uhr mit Reflectorbeleuchtung zu sehen.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

6154 **Restauration** ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel und Badhaus zum Stern.

In nächster Nähe des Curhauses, Theaters und Kochbrunnens.

Gut ventilirte Bade-Cabinets.

Eigene Kochbrunnenquelle. Auf Wunsch Pension. Civile Preise

6791 Eigenthümer: **Louis Franke.**

Reit-Institut

Wiesbaden — Luisenstrasse No. 4 — Wiesbaden

Reit-Unterricht für Damen und Herren.

Zwei Mal wöchentlich Reiten mit Musik von 8—9 Uhr Abends.
6799 **Pension für Pferde und Dressur.**

Tapisseries & Nouveautés

6343 **E. L. Specht & Cie.,**
Königl. Hof-Lieferanten — Wilhelmstrasse 40.

Türkische Tabak-Regie Constantinopel.

Niederlagen der echten türkischen

Cigaretten & Rauchtabake

6538

befinden sich in Wiesbaden bei

L. A. Mascke, Hof., Wilhelmstrasse 30, Park-Hôtel,

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a, Ecke der Burgstrasse.

Café

Restauration „TIVOLI“ Wilhelmstrasse 4

Diners von 12 bis 2 Uhr von Mark 1.50 an

Restauration den ganzen Tag

CHARCUTERIE

Grosses Lager reingehaltener Weine — Conserven — Spirituosen
528 **Carl Herborn.**



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung
hervorragender Künstler 1886/87.

Die verehrlichen **Abonnenten auf die grossen Künstler-Concerte der letzten Winter-Saison**, welche ihre früheren Plätze für den bevorstehenden Cyklus zu behalten wünschen, wollen dies durch Eintragung in die auf der **Haupt-Casse** des Curhauses ausliegende Liste bis spätestens **Samstag den 16. October, Mittags 12 Uhr**, gefälligst kundgeben, da nach diesem Termin anderweitig über die Plätze verfügt werden muss.

Wiesbaden, den 9. October 1886.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Loge Plato z. b. E.

Friedrichstrasse 27.

Zur Feier des Geburtstages Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen
von Deutschland und Preussen:

Montag den 18. October Abends 7 Uhr

Festarb. . . und Tafel.

Gefäll. Anmeldungen beim Kastellan.

6811

Naturweine!

Hierdurch mache auf mein reichhaltiges Lager in: **Rheinweinen, Bordeaux, Mouss. Rheinweinen, Spirituosen** etc. aufmerksam.

Für Naturreinheit wird garantirt.

C. Doetsch

Weingutsbesitzer.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Sammt, Stroh- und Filzhüte.

Garnirte Hüte,

Fächer aller Art, Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.

6174 **Grosse Auswahl. — Feste Preise.**

J. KEUL

Ellenbogengasse 12 Wiesbaden Ellenbogengasse 12
in der Nähe des Königl. Schlosses.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Specialitäten in Souvenirs von Wiesbaden.

Zu jeder Saison viele und überraschende Neuheiten.

Reiche Auswahl. — Streng billigster Verkauf.

6241 (Man bittet genau auf die Firma zu achten.)

C. Lamberti, Taunusstrasse 25.

Herrenkleidermacher, Marchand Tailleur.

Reichhaltiges Lager der neuesten in- und ausländischen Stoffen.

Draperies et Nouveautés.

6585

J. M. ROTH

1 grosse Burgstrasse 1

Niederlage der Wein-Grosshandlung
von **Klett & Co.** dahier

empfehl. deren **Rhein-, Mosel- & Bordeaux-Weine,**
6447 **Champagner, Mousseux &c.**

In allen Buchhandlungen der Stadt vorrätig:

Vom deutschen Strom.

Bilder von den Ufern des Rheins von **Ferdinand Heyl.**
Preis: 3 Mark.

Auf das frisch und anregend geschriebene Werk des rheinkundigen
Verfassers darf wohl ganz besonders aufmerksam gemacht werden. 6583

„Hof Adamsthal“

Beliebter Ausflugsort. $\frac{3}{4}$ Stunden von der Stadt, inmitten des Waldes mit schöner Aussicht auf den Rhein. Bequem erreichbar auf schattigen Wegen. — Allzeit frische Kuhmilch. Flaschenbier und Apfelwein. Ländliche Speisen. — **Ausgewählte Weine renommierter Weinfirmen Wiesbadens.**

6422

Fritz Niederhäuser.

Winter Residence

Bath Kreuznach, Hotel DHEIL-SCHMIDT.

First class Family Hotel central & quiet. Comfort of guests especially considered. Excellent cooking. Moderate Prices. English Style.

Rheinischer Hof, Köln.

Haus II. Ranges, am Central-Bahnhof, vis-à-vis dem Dome gelegen.
60 Zimmer von Mark 2 an incl. Licht und Bedienung.
Table d'hôte 2 M. — Münchener Bier.
Restaurant im Hotel. — Grosser Garten.
6509 C. P. Antweiler, Besitzer.



C. Maquet Vereinigte Fabriken vormals Lipowsky-Fischer Heidelberg

berühmte und leistungsfähige Spezialfabrik für
Sanitäts- & Badeapparate

Krankenstühle in allen
Fahrstühle Combinationen.
Tragstühle
Kranken-Betten,
Bettische, Closets,
Bidets und alle Apparate
zur **Krankenpflege.**

Prospecte gratis. 6561

Bijouterie

Joallerie

6403

J. H. HEIMERDINGER

Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32. Telefon Nr. 45.
Orfèvrerie

Bad-Ems

Colonnade 13-14.
Objets d'art

GESCHWISTER STRAUSS

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft

kleine Burgstrasse 6 im Cölnischen Hof.

Specialität: Damen- & Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Bade-Artikel. — Corsetten.

6524

Echt

Prof. Dr. Jägers Normal-Artikel

Normal-Hemden	Normal-Touristenhemde	Normal-Kameelgarn
„ Nachthemden	„ Knielwärmer	„ Taschentücher
„ Hosen	„ Leibbinden	„ Hosenträger
„ Hemdbosen	„ Damenröcke	„ Handschuhe
„ Jacken	„ Untertaillen	„ Windelhosen
„ Strümpfe	„ Herrenwesten	„ Pulswärmer
„ Kameelhaardecken	„ Wollwaschseife	„ Strickwolle
„ Kameelhaarwatte	„ Schweissblätter	„ Verbandstoffe

zu Original-Preisen bei 6338

Schirg & Cie., Strumpf- & Trikotagen-Fabrik & Handlung,
Webergasse 1 im Nassauer Hof.

Emilie Amlinger

ROBES & CONFECTION

6248

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 13, erste Etage.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Hôtel-Restaurant Quellenhof

2 Nerostrasse 2

Neu möblierte Zimmer

Mittagstisch von 1 Mark an
Frankf. und Bayerische Biere
Reine Weine — Café

billige Preise 6193
empfiehlt bestens J. Schneider.

Wiesbaden.

Israelitisch Hôtel & Restaurant

6254 zum

„Badischen Hof“

Nerostrasse 7, nahe dem Koch-
brunnen und Curhaus.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Diners à part.

Besitzer: H. Hirschberger.

Cognac,

feinster franz. Marke, ärztlich em-
pfohlen. In Flaschen à 80 Pf., 2 M.
und 4 M. empfiehlt

Fr. Frick,
Oranienstrasse 2.

6735



Kreis'sches Knaben-Institut

Pensionat und concess. Schule
6347 Bahnhofsstrasse 5.

KEPPEL & MÜLLER

(J. Müller) 6722
Buchhandlung und Antiquariat
45 Kirchgasse 45 (zwischen Schulgasse und
Mauritiusplatz).

Grosses Lager billiger
Bücher u. Prachtwerke.

Spielwaaren - Lager

der feinsten und neuesten Artikeln
Billigste Preise.

Emil Seib, grosse Burgstr. 46.

Gesang-Unterricht.

Frau Amélie Wulff aus Stockholm,
Schülerin des Professor Berg (Lehrer
der Frau Jenny Lind) erteilt Unterricht
nach dieser berühmten Methode. Sprechst.
von 11-12 Vorm. und 3-4 Uhr Nachm.
Spiegelgasse 4 (Wenz). 6787

Alfred von Goutta

Zither-Virtuose und Componist
erteilt

Zither-Unterricht
und nimmt Einladungen an zu
Privat-Soiréen.

Sprechstunden täglich von 11 bis 1 Uhr
Kirchgasse 11, II. 6477

First rate German, French and
English lessons by a highly re-
commended lady. Excellent references. —
Add. at the office of this paper. 6800

30,000 — 40,000 Mark

werden von distinguirter Dame gegen gute
Sicherheit pünktlicher Zinszahlung unter
Discretion von selbst Darleher aufzunehmen
gesucht. Offerten unter „v. B.“ Frank-
furt a. M. postlagernd. 6755

Russische Pension Elisabeth-
strasse No. 31. 6794

Merkel'sche Kunst-Ausstellung

Neue Colonnade, Mittelpavillon.
Die Salons sind täglich geöffnet von Morgens
9 Uhr bis Abends. Entrée 50 Pf.

Hôtel & Pension Weyers

Inhaber 6365
Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Mässige Preise.

Russischer Hof

Geisbergstrasse 4
Privat-Hôtel
Möblierte Zimmer mit und ohne Pension
6413 Family-Pension.

Park-Villa

Sonnenbergerstrasse No. 10
neben dem Curhaus.
Elegant möblierte Wohnungen ver-
schiedener Grösse mit oder ohne Pension.
6585 B. Schmidt.

Villa Heubel Hotel

Leberberg 4, am Carpark,
neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess
Louise von Preussen.
Elegant möblierte Wohnungen, Badezimmer
mit Einrichtung, auch Pension, billige
Preise. 6226

Pension Credé

6182
Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 5)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Hôtel garni

6498 38 Wilhelmstrasse 38
geräumige, elegant einger. Zimmer m. Balcon.

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)
Familienpension Family Boardinghouse
6159 Fr. André. Miss Rodway.

Britannia, Wilhelmstr. 40

Möblierte Winterwohnungen mit
Küche per 1. November 6571

Villa Prinz of Wales

Frankfurterstr. 16.
Möblierte Wohnung, einzelne Zimmer mit und
ohne Pension. J. Hess. 6069

Villa Monbijou

Parkstrasse — Erathstrasse 11
gleich beim Curhaus
Möblierte Etage, einzelne Zimmer mit und
ohne Pension. Bäder im Hause. 6175

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen.
6157

Taunusstrasse 45

möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche
6764 und einzelne Zimmer.

Wilhelmstr. 42a, Ecke der gr.
Burgstrasse, I. Etage, elegant möbl.
Salon m. Balkon, Schlafzimmer u. separatem
Eingang. 6802

Königliche Schauspiele.

Freitag den 15. October 1886.
192. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Zum Vortheile des hiesigen Theater-
Pensions-Fonds.

1. Extra-Benefice pro 1886.

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach
dem Schauspiel gleichen Namens von Fr.
Kind. Bearbeitet von K. Frhr. v. Braun.
Musik von Conradin Kreutzer.

Zehn Mädchen und kein Mann.

Operetten - Burlesque in einem Aufzuge von
Franz von Suppé.
(Gewöhnliche Preise.)
Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.